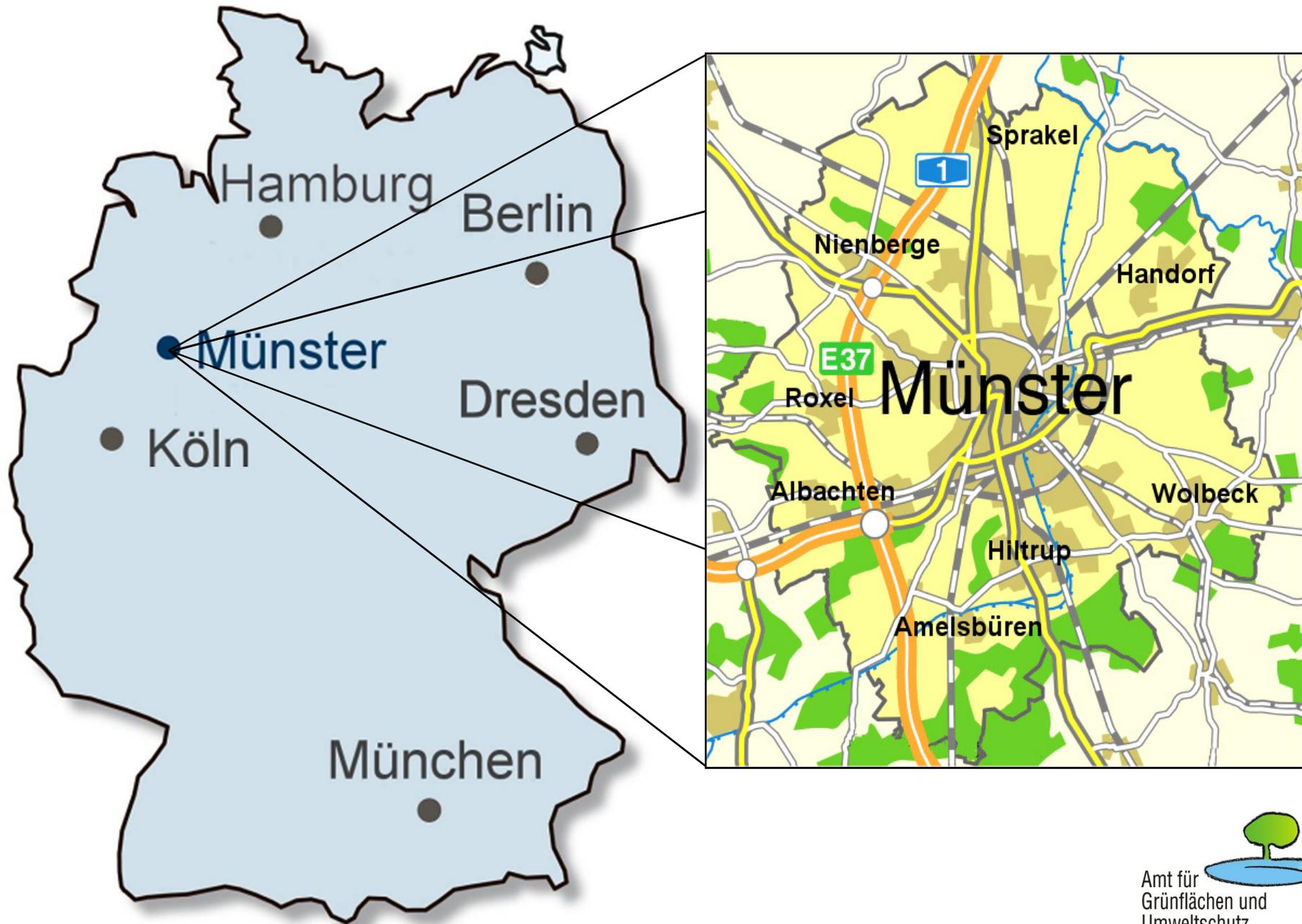




**20 Jahre ohne
Herbizide in der
Stadt Münster**

**Dipl. Ing. Jürgen Staubach
Stadt Münster**

**-Amt für Grünflächen und Umweltschutz-
staubacJ@stadt-muenster.de**



Die Stadt Münster

- 285 000 Einwohner (und ca. 500.000 Fahrräder)
- Westfälische-Wilhelms-Universität und weitere 7 Hochschulen
- 50 000 Studierende
- Dienstleistungs-, Handels- und Verwaltungszentrum auch für die Region (Münsterland) mit mehr als 1,5 Millionen Menschen

Die Stadt Münster

Geografie:

- 303 qkm Gesamtfläche
 - 46% Landwirtschaft
 - 16 % Wald
 - 26 % Siedlungs- und Verkehrsfläche
- 39 – 99 über NN; Mitte = 60 m
- Jahresniederschlag 632 – 1050 mm (20 Jahre)
- Ø 1950 Sonnenstunden/a

Prinzipalmarkt: „die gute Stube“



Naherholung: Aasee

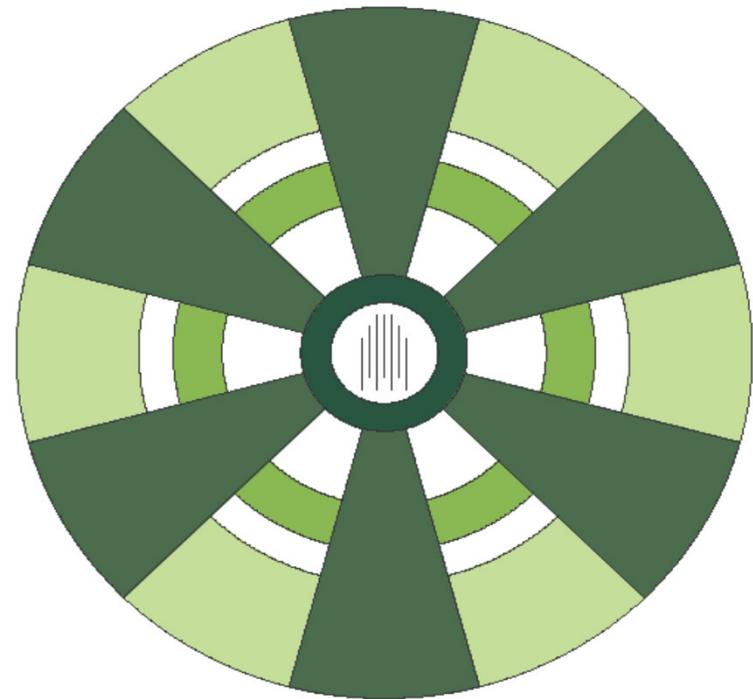
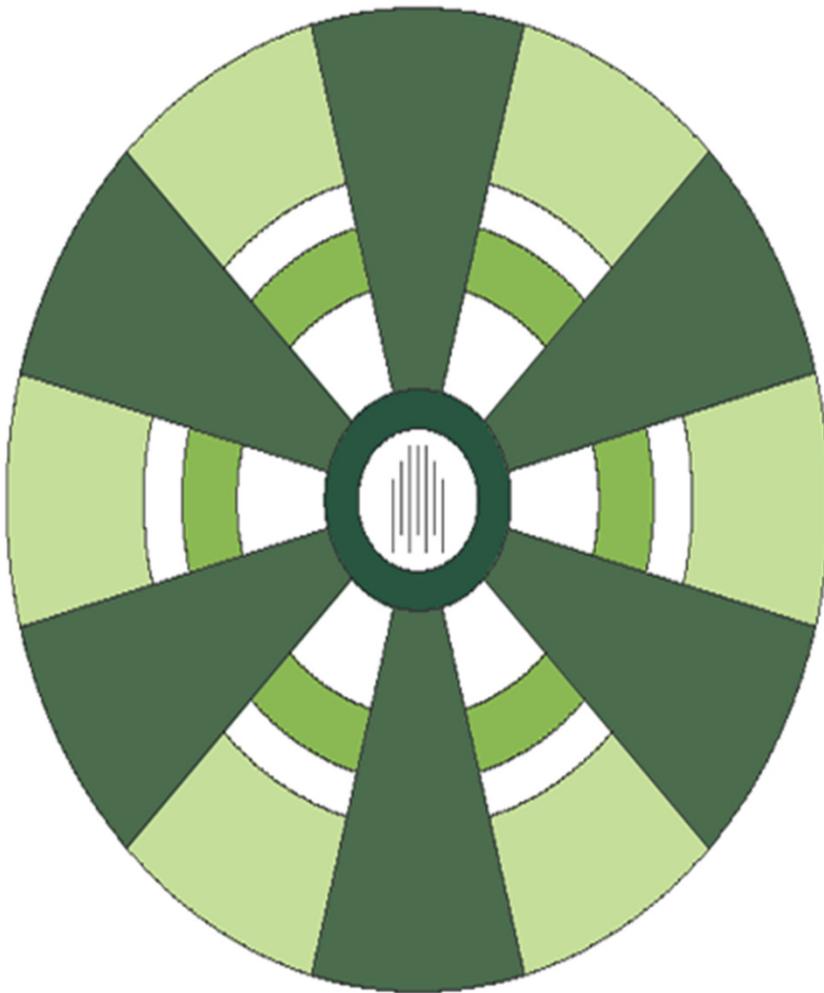


Wasserstraße: Dortmund-Ems-Kanal



Entwicklung des Grüns: Mit System

“Die Grünordnung Münster”



Münster: Urban, Kompakt, Grün



Die Grünflächenunterhaltung

Kennzahlen (2011):

- **355 ha** Öffentliche Grünflächen
- **96 ha** Grünflächen an städt. Gebäuden
- **65 ha** = 334 Spielplätze

Die Grünflächenunterhaltung

Kennzahlen (2011):

- **50 ha** städt. Sporteinrichtungen (von 120 ha)
- **122 ha** kommunale Friedhöfe
- **1000 ha** städt. Forstflächen
- **23 ha** Rad- und Wander- und Reitwege

Zahl der Mitarbeiter in 1990:



ca. 150

Zahl der Mitarbeiter in 2011:



ca. 135

Flächenzuwachs:

Öffentliche Grünflächen

264 ha (1990) $\xrightarrow{+34\%}$ 354 ha (2011)

Spielplätze

35 ha (1990) $\xrightarrow{+80\%}$ 63 ha (2011)

Flächen insgesamt

427 ha (1990) $\xrightarrow{+120\%}$ 942 ha (2011)



ca. **411.000 m²** feste Flächen
(ca. 60.000 m² Vergabe)

ca. **361.000 m²**
wassergebundene Flächen
(ca. 47.000 m² Vergabe)





Beschluss des AUB aus dem Jahr 1990:

..... verzichten die Stadt Münster, städtische
Gesellschaften und durch die Stadt verwaltete
Stiftungen

auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Seitdem:

Reinigung der Flächen ausschließlich mit
mechanischen und thermischen Verfahren!

1. Ansatz:

- „Toleranz“ gegenüber begrüntem Flächen

1. „Toleranz“ gegenüber „begrüntem“ Flächen

Wann muss eine
Bekämpfung erfolgen ?



1. „Toleranz“ gegenüber „begrüntem“ Flächen



1. „Toleranz“ gegenüber „begrüntem“ Flächen



2. Ansatz

- Bekämpfung der Wildkräuter mit alternativen Verfahren

2. Bekämpfung der Wildkräuter/-gräser mit alternativen Verfahren (Bestand bis 2011)

- 2 Wildkrautbürsten für den Schlepperbetrieb
- 2 handgeführte Wildkrautbürsten
- 2 handgeführte Infrarotgeräte
- 8 „Brenner“
- Sonstiges (Freischneider, Schuffeleisen sw.)



Praxisversuche:



Kosten (Alternative Verfahren):

- „Waipuna“: 40 - 100 ct/m²*
- Wildkrautbürste: 25 – 40 ct/m² *
- Freischneider: 30 – 50 ct/m²*
- Heißluft: 10 ct/m²

*Quelle: Landwirtschaftskammer NRW

2. Einführung neuer Technik







3. Ansatz:

- Umgestaltung bestehender Flächen

3. Umgestaltung bestehender Flächen



Beispiel: Entsiegelung Grevener Straße

3. Umgestaltung bestehender Flächen



3. Umgestaltung bestehender Flächen



3. Umgestaltung bestehender Flächen



4. Ansatz

- Förderung privaten Engagements

4. Förderung privaten Engagements



4. Förderung privaten Engagements



5. Ansatz:

- Reduzierung der befestigten Flächen bei Neubauplanungen auf ein Mindestmaß

5. Reduzierung der befestigten Flächen bei Neubauplanungen auf ein Mindestmaß



Zusammenfassung/Ausblick:

1. Toleranz gegenüber begrünten Flächen
2. Bekämpfung der Wildkräuter/-gräser mit alternativen Verfahren
3. Umgestaltung der bestehenden Flächen
4. Förderung privaten Engagements
5. Reduzierung der befestigten Flächen bei Neubauplanungen auf ein Mindestmaß
6. Differenzierte Betrachtung der Einzelflächen/Festlegung des jeweiligen Pflegestandards
7. rationeller Einsatz von Technik auf intensiv gepflegten Flächen

Vielen Dank!

